



INKOMM
lädt ein ...



zur 25 Jahr-Feier am 13. Oktober 2022

**Vom multikulturellen Jugendtreff zum Bildungszentrum der
Interkulturellen Kommunikation (1997-2022)**

Rückblick

Im Oktober 2022 konnte das Projektzentrum INKOMM auf 25 Jahre zurückblicken. Der Weg begann 1997 im Haus der Jugendarbeit mit dem multikulturellen Jugendtreff INTREFF und mündete schnell in ein Bildungszentrum der Interkulturellen Kommunikation. Hier wurden nicht nur Begegnungsräume geschaffen, sondern auch aktiv an der Entwicklung einer toleranten und offenen Stadtgesellschaft mitgewirkt. Seitdem hat INKOMM unzählige Seminare und Trainings mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt und Fortbildungen und Fachtage zu Themen der interkulturellen Verständigung angeboten. Immer wieder haben wir nach neuen Ansätzen gesucht und daraus zahlreiche Projekte entwickelt, bei denen stets der interkulturelle Dialog sowie ein friedliches Zusammenleben im Zentrum unserer Bemühungen stehen.



Es wurde gefeiert und vernetzt und in zwei Workshops neue Impulse gesetzt: In dem Workshop „Interkulturalität im Wertedialog“ wurde mit einem philosophischen Ansatz die Frage erörtert, wie Gemeinschaft entsteht und wie diese erlebt und gelebt werden kann. Der Workshop „Empowerment in der Migrationspädagogik“ beschäftigte sich mit einer diversitätsorientierten pädagogischen Praxis und der Frage wie Bildungsgerechtigkeit neu gedacht werden kann. Das Abendprogramm wurde mit Grußworten, einer Einlage des Improvisationstheaters „Impro a la turka“ und persönlichen Gesprächen abgerundet.

Wir danken für diesen schönen Abend, den vielfältigen Austausch und die spannenden Gespräche.



INKOMM
lädt ein ...



Workshops von 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr

Workshop A: Interkulturalität im Wertedialog

Gemeinschaften bilden sich um gemeinsame Werte, wie z.B. Freiheit, Familie, Tradition oder Gerechtigkeit. Treffen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen aufeinander, begegnen sich dabei oft auch unterschiedliche Vorstellungen von Grundwerten und es kann zu Missverständnissen und Konflikten kommen, obwohl man eigentlich Ähnliches für wichtig hält. Der Workshop verbindet eine philosophische und eine kulturwissenschaftliche Perspektive auf diese Begegnungen. Wertevielfalt und auch Wertekonflikte sind Teil unterschiedlicher Gemeinschaften, sei es in der Familie, im Freundeskreis, in der Klasse, in der Schule oder in der Gesellschaft. Wir werden uns zwischen Werteerziehung, Wertevermittlung und Wertebildung bewegen mit dem Ziel Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, ihre eigenen Werthaltungen zu reflektieren, diese zu kommunizieren sowie zwischen „eigenen“ und auch „fremden“ Werten abzuwägen. Achtsamkeit, Empathie und eine offene Gesprächskultur sind dabei wichtige Aspekte, um sich gegenseitig wertzuschätzen und somit Teil einer aktiven, vielfältigen Wertegemeinschaft zu werden.

Referenten: Sinan von Stietencron (Freier Trainer und Entwickler an der Akademie für Philosophische Bildung) und Florian Rubner (Kulturwissenschaftler und Sozialpädagoge)

Workshop B: Empowerment in der Migrationspädagogik

Was ist Migrationspädagogik? In einer diversitätsorientierten pädagogischen Praxis muss Empowerment und Partizipation neu gedacht werden, um dem heterogenen Schulalltag gerecht zu werden. Wie schaffen wir es, alle Akteur*innen anzusprechen und damit Bildungsgerechtigkeit für alle herzustellen? Mit unterschiedlichen interaktiven Methoden werden wir uns dieser Thematik stellen. Dabei legen wir großen Wert auf den gemeinsamen Austausch. In diesem Workshop lernen Fachkräfte Methoden des Empowerments kennen, die sie in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einsetzen können. Es werden verschiedene Tools vorgestellt und gemeinsam diskutiert, ob und wie diese in der Praxis umgesetzt werden können. Dabei steht die praktische Anwendung im pädagogischen Alltag im Vordergrund.

Referent: Christian Borchart (Diplom Soziologe)